

Ein Stahlbad ist dies Buch

und die reine Quelle seiner starken knappen Sprache, die zum reißenden Strome anschwellen kann, wird jeden bezaubern.

KÖNIGSBERGER ALLGEMEINE ZEITUNG

Hier ist einer, der in einer alten Sprache schreibt, hart und spröde, deutsch und mitunter gar unbiegsam, es ist die Sprache Luthers. Jenes Deutsch, das den Holzschnitten der alten Meister gleichzustellen ist.

DEUTSCHE ZEITUNG, BERLIN

Die totgeglaubte Kraft edler, lebendiger Sprachkunst wirkt hier in einer Vollendung, wie man sie nicht wieder gelesen, seit Conrad Ferdinand Meyer seine Feder sinken ließ.

WIENER ZEITUNG

Das Buch ist wirklich oberstes Kunstwerk, das zur „Judenbuche“ der Droste-Hülshoff und den besten Werken unserer Erzählerliteratur gehört.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG, BERLIN

Eine wesentliche Etappe auf dem Wege wahrhaft volkstümlicher Literatur, geeignet diesem Begriff seinen Sinn wiederzugeben.

ECKART, BERLIN

Von einer Aufgeschlossenheit und Klarheit ist dieses Werk, die man heute nur ganz selten antrifft.

BORROMÄUS-VEREIN, BONN

Ein Meisterwerk deutscher Sprache. Unbergänglich vor allem der Anfang, wie aus Chaos und Wüstheit des 30jährigen Krieges ein junger Mensch sich und andere rettet, und wieder Wurzel schlägt in mütterlicher Erde. Und gerade hierin ist es, obgleich in der Vergangenheit spielend, doch

ganz ein Werk lebendigster Gegenwart.

WILL VESPER

Vor kurzem konnten auch eine englische und eine schwedische Ausgabe des Romans abgeschlossen werden



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG



592*